

**Ursula Glatz** – Raum und Zeit  
28. März – 26. April 2025

**Einladung zur Vernissage**  
am Donnerstag, 27. März  
18 – 20 Uhr

Ansprache: 18.45 Uhr

**Mittwoch, 9. April um 18.30 Uhr**

**Talk mit Ursula Glatz und Bianca Burkhardt, Restauratorin**

Moderation: Alexander Sarasin

Danach wird ein Apéro offeriert

**Anmeldung für den Talk: [info@sarasinart.ch](mailto:info@sarasinart.ch)**

**Sarasin Art**

Spalenvorstadt 14, 4051 Basel, Schweiz

T +41 61 261 0911, [asarasin@sarasinart.ch](mailto:asarasin@sarasinart.ch), [www.sarasinart.ch](http://www.sarasinart.ch)

Mittwoch – Freitag: 15 – 18.30 Uhr; Samstag: 11 – 16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Die Galerie bleibt am Gründonnerstag, 17. April und  
am Ostersonntag, 19. April geschlossen



Oben:

Ursula Glatz

Bergwelten IV

2020

Sumpfkalk (semifresco)

auf Leinwand

60 x 60 cm

Folgende Seite:

Ursula Glatz

Kosmos (Detail)

2024

Mischtechnik

auf Leinwand

160 x 100 cm



**Raum und Zeit**

Ursula Glatz nimmt uns mit auf eine Reise durch Raum und Zeit. Diese führt uns vom Kosmos über die Meere, Wüsten und Berge bis in die Tiefen von Eishöhlen. Ihre Werke zeigen Naturgewalten von oben, von innen, aber auch direkt, wenn wir zum Beispiel verwitterte Stellen sehen. Die Bilder bieten den Betrachtern Raum und fordern gleichzeitig die nötige Zeit, in das Bild einzutauchen.

Inspiziert wird Glatz von der Natur, welche sie mit verschiedenen Materialien auf der Leinwand abbildet. Die Leinwand wird zuerst grundiert, bevor diverse Baumaterialien nass aufgetragen werden und mit Pigmenten, Metallsplittern, Beizen und Ölen versehen werden. Gerne arbeitet Glatz mit Sumpfkalk, der früher für die Freskomalereien verwendet wurde. Nach dem nassen Auftragen der Materialien folgt eine Trocknungsphase, während der so manches geschehen kann. Oxidation, Korrosion und auch das Versteinern von Materialien spielen eine grosse Rolle, so dass auch für die Künstlerin überraschende Effekte entstehen. Diese werden in das Werk einbezogen und nach dieser Phase erneut mehrmals bearbeitet durch Bürsten und Schleifen. Der Prozess des Bearbeitens, Trocknens und Wiederbearbeitens kann durchaus Monate oder sogar Jahre dauern.

Ursula Glatz kam als Autodidaktin über die Fotografie zur Malerei. Sie liebt das Experimentieren und arbeitet gerne mit ursprünglichen Materialien. Sumpfkalk und selbst hergestellte Farben aus Pigmenten und natürlichen Bindemitteln ergänzen die breit gefächerte Materialliste. Sie hatte mehrere Ausstellungen. 2017 wurde sie von einer Fachjury ausgewählt, an der Biennale Pratteln auszustellen und 2018 stellte sie bei Sarasin Art aus.